

- | | |
|---|--|
| 2. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♂,
Bocognano. | 10. <i>Acr. psi</i> L., ♀, Tapiau (Ostpr.). |
| 3. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♂,
Bocognano. | 11. <i>Acr. psi</i> L., ♀, Braunschweig. |
| 4. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♂,
Bocognano. | 12. <i>Acr. psi</i> L., ♂, Berlin. |
| 5. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♂,
Bocognano. | 13. <i>Acr. tridens</i> Schff. ssp. <i>obscurior</i>
n., ♂, Tassovic (Herzegowina). |
| 6. <i>Acr. psi</i> L., ♂, Tapiau (Ostpr.). | 14. <i>Acr. tridens</i> Schff. ssp. <i>obscurior</i>
n., ♀, Tassovic (Herz.). |
| 7. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♀,
Bocognano. | 15. <i>Acr. tridens</i> Schff. ssp. <i>obscurior</i>
n., ♀, Tassovic (Herz.). |
| 8. <i>Acr. psi</i> L. ssp. <i>crassistriga</i> n., ♀,
Bocognano. | 16. <i>Acr. tridens</i> Schff., ♂, Berlin. |
| | 17. <i>Acr. tridens</i> Schff., ♂, Löwen-
hagen. |
| | 18. <i>Acr. tridens</i> Schff., ♂, Böhmen. |

Palimpsestis or var. albingensis Warn. in der großen ungarischen Tiefebene.

Von Dr. J. v. Szent-Ivány, Budapest.

Die Ansicht, daß *Palimpsestis or var. albingensis* Warn., die melanistische Form dieser Art, infolge Verunreinigungen der Luft und der Futterpflanze durch Kohlenstaub, Ruß und chemische Niederschläge entsteht, ist von Seiten mehrerer Lipidopterologen angezweifelt worden. Gramann, Schulz, Uffeln, Dieroff, Auel und Heydemann lehnten die Theorie des sog. „Industrie-Melanismus“ ab¹⁾ und sind mit Michel¹⁾ der Meinung, daß Nebel und anhaltende Feuchtigkeit die Ursache für die Entstehung der melanistischen *or* sei. Raebel schreibt über das Vorkommen dieser Art in Oberschlesien außerhalb der Industriebezirke und macht auch die Bemerkung, daß die Fundorte nicht in der vorherrschenden Windrichtung liegen. Michel selbst fing v. *albingensis* in der Umgebung von Böhm.-Leipa in Gehölzen, deren Untergrund meist naß ist und über denen sich abends regelmäßig eine Nebelschicht bildet.

Es wäre zu erwarten, daß die Form *albingensis* meist in nebeligen, nassen Gegenden anzutreffen ist, da — wie bekannt — die dunklen Formen der Schmetterlingsarten meistens im nördlichen Teil des Verbreitungsgebietes der Art, also in kühleren und feuchteren Klimaten vorkommen. Dies beweisen auch die bekannten Temperaturexperimente mit Vanessen, Arctiiden etc.

Nun hatte ich das Glück, im Frühjahr 1938 eine Erfahrung zu machen, welche gegen die obigen Erwägungen zu sprechen scheint. Jedes Jahr unternahme ich einige Sammelausflüge in die große ungarische Tiefebene, namentlich in den Steppenwald

¹⁾ Michel J.: „Die Erbllichkeit von *Cymatophora or* F. v. *marginata* Warnecke. Ein Zuchtbericht nebst neuen Beiträgen zur Ausbreitung des Melanismus.“ (Entom. Zeitschr. Frankfurt a. M., XXXVIII., 1934, Nr. 9, S. 65—69).

von Pótharasztpuszta. Wie bekannt — ist die große ungarische Tiefebene physisch-geographisch eine Steppe der gemäßigten Zone, oder wenn wir uns genauer ausdrücken wollen, ein Uebergang zwischen Steppe und Savanne, ein Gebiet, in welchem die Niederschlagsmenge jährlich 380—550 mm erreicht. Es ist also eine verhältnismäßig trockene Landschaft. In den wenigen, von der menschlichen Kultur noch nicht zugrunde-gerichteten Wäldern der ungarischen Tiefebene herrschen auf sandigem Boden Weißpappel, Wacholder, *Crataegus*, *Salix rosmarinifolia*, *Berberis* usw. vor, das Unterholz besteht aus *Artemisia*, *Stipa* und verschiedenen Pflanzen xerophiler Natur. Ein solches Bild zeigt uns auch der erwähnte Wald.

Im Jahr 1938 war die Ausbeute meines ersten Ausfluges (30. IV.) in die Pótharasztpuszta nicht sehr reich. Während des Tages sammelte ich einige in Sandgegenden regelmäßig vorkommende Pyraliden und Geometriden, zwei *Pygaera pigra*, eine *Acronycta rumicis* und eine *Palimpsestis ocellaris*. Von den Tagschmetterlingen waren *Lycaena orion*, *Euchloë cardamines* und *Argynnis latonia* in überaus großer Anzahl vorhanden. Am Abend sammelte ich mit Köder und Lampe, doch kam kein einziger Schmetterling auf den Köder und an das Licht nur je eine *Mamestra trifolii*, eine *Boarmia gemmaria* und eine *Pseudopanthera macularia*. Als um 10 Uhr abends der Wind stärker zu blasen begann, entschloß ich mich das weitere Sammeln aufzugeben, doch kam im letzten Moment ein schwarzes Tier, in dem ich zu meiner nicht geringen Ueberraschung ein schönes Exemplar von *Palimpsestis or* var. *albingensis* Warn., eine für Ungarn neue Form, erkannte.

Da in diesem Walde *Populus alba* der vorherrschende Baum ist und da ich im selben trockenen Steppenwalde einige Tage später eine ganze Menge von Exemplaren der typischen *or* sammeln konnte, ist es als sicher anzunehmen, daß es sich bei der einen v. *albingensis* nicht um ein verflogenes Stück handelt. Somit bleibt die Ursache der Entstehung des Melanismus von *Palimpsestis or* weiterhin eine offene Frage.

Neues und Wissenswertes aus Oberösterreich.

Von Hans Foltin, Vöcklabruck.

(Schluß.)

Aglia tau L. Eine interessante Form.

Am 5. Mai 1932 erhielt ich beim vorderen Langbathsee im Salzkammergut einen ♂ der mut. *ferenigra* Th. Miege, der durch sein düsteres Aussehen besonders aufgefallen ist. Das charakteristische bei diesem Stück besteht im Auslöschen des Weiß ober- und unterseits, wodurch ihm ein düsteres Aussehen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Szent-Iványi Josef von

Artikel/Article: [Palimpsestis or var. albingensis Warn. in der großen ungarischen Tiefebene. 98-99](#)